

Willkommen bei unseren Neuigkeiten

Nr. 19
Juni 2010

Pause gut genutzt: Neues Programm "Sprachjazz" in Arbeit

Drei Monate sind seit dem letzten Newsletter vergangen. Wir haben in dieser Zeit intensiv an unserem vierten Programm "Sprachjazz" gearbeitet, das am 15.01.2011 in der theaterWerkstatt ulm Premiere haben wird. Neben den Texten wird auch Szenisches Platz haben und auch eine Regieunterstützung ist eingeplant. Man darf also gespannt sein.

Wer sich einen ersten Eindruck davon verschaffen will, kann am 13.08.2010 in die "Flussmeisterei" am Neu-Ulmer Jahufer direkt an der Donau kommen. Auszüge daraus werden bereits dort präsentiert.

Aktuelle Termine:

**Freitag, 13.08.2010,
20.00 Uhr**

Auftritt in der Flussmeisterei
"Annäherung an den Spaß",
Bewährtes und Auszüge aus
dem neuen Programm
"Sprachjazz".

**Freitag, 12.11.2010,
20.00 Uhr**

theaterWerkstatt ulm e.V. in
der Donaubastion, Programm
"Nichts ist sicher"

Konzert-Rückblick Ulmer Zelt:

Wishbone Ash am 25. Juni 2010

Mit Martin Turner's Wishbone Ash gastierte eine musikalische Legende der 70er Jahre im Ulmer Zelt. "Argus", 1972 eingespielt, gehört zu den besten Alben der Rock-Geschichte. Wie frisch es, live vorgetragen, auch nach beinahe 40 Jahren noch klingen kann, stellten Turner und seine drei Mitspieler am 25. Juni unter Beweis. Martin Turner, Bassist, Songwriter und Leadsänger von Wishbone Ash stellt auf seiner Homepage drei aktuelle Hörbeispiele zum Download zur Verfügung.

<http://www.wishboneash.co.uk/media/1.aspx>

Wer also nicht im Ulmer Zelt dabei war, kann auf diese Weise einen Eindruck gewinnen. Martin Turner's Wishbone Ash ist übrigens nicht zu verwechseln mit "Wishbone Ash" - der Band des Gitarristen Andy Powell. Ursprünglich gehörten beide zu jener Band, die 1972 das "Argus"-Album eingespielt hat, inzwischen haben sich ihre Wege getrennt. Und so gibt es nun zwei Bands mit - fast - demselben Namen.

orte Nr. 163 ist da:

Die renommierte Schweizer Literaturzeitschrift "orte" hat in der aktuellen Ausgabe "Ophelia streikt - neue Texte von Frauen" auch ein Gedicht von **Elvira Lauscher** veröffentlicht. Das Gedicht "Bekanntmachung" steht neben 25 weiteren Gedichten von anderen Lyrikerinnen, wie Ulla Hahn mit "Dichterlesung".

Auch sonst ist die Ausgabe vorwiegend Frauen gewidmet. "Schreibende Frauen schreiben über schreibende Frauen" heißt zum Beispiel ein Kapitel.

Ein interessantes und lesenswertes Heft.

Mehr unter www.orteverlag.ch





Dritter Twitter-Account: LiteraturWorte

Aus den Werken deutscher Literaturmeister wie Hölderlin oder Rilke

Es ist manchmal interessant, wie Ideen geboren werden. Neulich war ich zum Bummeln in Konstanz und entdeckte dort den Roman "Hyperion" von Friedrich Hölderlin. Während ein paar Freundinnen umliegende Läden unsicher machten, begann ich darin zu lesen und einer der anwesenden Frauen unserer Gruppe daraus vorzulesen. Ich erzählte auch von Susette Gontard, der Geliebten von Hölderlin, die als Diotima im Briefroman unsterblich wurde. Die Worte hatten eine solche Kraft und einen richtigen Sog, so dass ich und auch die Freundin sehr beeindruckt waren. Und da ich den Hyperion vorher auch nicht kannte, empfand ich es als Verschwendung, diese Worte nicht weiterzutragen.

Und so wurde dort am letzten Wochenende in Konstanz die Idee geboren, solche Sätze auf einer modernen Plattform anderen Menschen zugänglich zu machen. Diese twittere ich jetzt unter:

- <http://twitter.com/LiteraturWorte>



Weiterhin bleiben die bisherigen zwei Twitter-Accounts bestehen.

- <http://twitter.com/Wortkunstlauf>

- <http://twitter.com/ElviraLauscher>



Elvira Lauscher

"Das Lied des Hechtes" - als mp3-Datei

Das Lied des Hechtes - wie das wohl klingen mag? Im Rahmen der Sendung "Klassisch modern", in der alle 14 Tage morgens um 11 Uhr Lyrik und Prosa aus den letzten zwei Jahrhunderten rezitiert wird, brachte **Jörg Neugebauer** zuletzt ausschließlich moderne finnische Lyrik zu Gehör. Der Bogen spannte sich von Natur- und Liebeslyrik bis zu "Allen 9 Leben der Katze". Diesmal also kein Rilke, kein Thomas Mann, auch keine Ingeborg Bachmann. Sondern Aaro Hellaakoski, Jyri Schreck und Helvi Juvonen - um nur drei Namen zu nennen. Das alles unter der Flagge des "Ersten Ulmer Kulturfrühlings", der Finnland zum Thema hatte. Poetisch von hohem Interesse war hier auch die Lesung von Dorothea Grünzweig, am 9. Juni im Ulmer "Haus der Begegnung" - einer aus Stuttgart stammenden Lyrikerin, die schon lange in Finnland lebt. Im Wallstein Verlag erschien 2008 ihr Lyrikband "Auflösung".

Die Textbasis zur Sendung "Das Lied des Hechtes" lieferte der schöne zweisprachige Sammelband "Weithin wie das Wolkenufer" - Finnische Gedichte aus zwei Jahrhunderten, übersetzt und herausgegeben von Manfred Peter Hein.

Eine Kurzfassung der Sendung "Das Lied des Hechtes" auf Radio FreeFm können Sie hier als mp3-Datei herunterladen:

<http://www.freefm.de/node/3205>

Am 13. und 27. Juli gibt es wieder ganz normale Sendungen "Klassisch modern" - wie gewohnt von 11. - 12.00 Uhr.

Eine kleine Kostprobe:

Leben

Einmal kommt
der Augenblick des Festes.
Niemand, der Teil hat,
an Dauer, und kühlerer
Bläue,
der Himmel steigt
wie der Rand eines Bechers,
in jeder Fensterreihe
wechselndes Gesicht.

Helvi Juvonen (1919 - 1959)

Übersetzung:
Manfred Peter Hein